

PROTOKOLL

der Sitzung des Grossen Landeskirchenrats
vom Mittwoch, 15. Mai 2019 um 14.00 Uhr im Rathaus Altdorf

Vorsitz: Paul Bennet, Andermatt; Präsident Grosser Landeskirchenrat
Anwesend: 34 Mitglieder des GLKR; 5 Mitglieder des KLKR
Entschuldigt: Erika Dittli, Attinghausen; Elisabeth Aschwanden, Isenthal;
Elisabeth Gnos, Amsteg; Pia Kempf, Bürglen; Reinhard Walker,
Gurtellen Wiler
Gäste: Dr. sc. Rel. Eva Baumann-Neuhaus, Schweizerisches
Pastoralsoziologisches Institut (Referentin); Fredi Bossart,
Jugendseelsorge; René Trottmann, Fachstelle Katechese; Felicitas
Schweizer, Präsidentin ev.-ref. Landeskirche Uri
Pressevertreter: Neue Urner Zeitung und Urner Wochenblatt

Geschäfte:

1. Begrüssung
2. Besinnung
3. Referat von Frau Dr. sc. rel. Eva Baumann-Neuhaus, Schweizerisches
Pastoralsoziologisches Institut SPI, St. Gallen
4. Jahresrechnung 2018: Beratung und Beschlussfassung
5. Bericht des Kleinen Landeskirchenrats über die Rats- und Verwaltungstätigkeit
2018: Beratung und Kenntnisnahme
6. Bericht und Antrag des Kleinen Landeskirchenrats: Auftrag zur Erarbeitung
eines neuen Finanzausgleichs in der römisch-katholischen Landeskirche Uri
7. Mündliche Berichterstattung der Mitglieder des Kleinen Landeskirchenrats über
wichtige laufende Geschäfte
8. Parlamentarische Vorstösse gemäss GO Art. 40 – 42
9. Fragen und Anregungen
Antwort des Kleinen Landeskirchenrats: Anfrage vom 21.11.2018 von Astrid
Walker, Flüelen zu den Besoldungsrichtlinien für Kirchenmusikerinnen und
-musiker

1. Begrüssung

060.005

Paul Bennet begrüsst alle zur ersten Versammlung 2019. Die Versammlung beginnt mit dem gemeinsamen Gebet.

Das Amtsentlassungsgesuch der Landeskirchenrätin Petra Bissig aus Bürglen hat der Kleine Landeskirchenrat genehmigt. Der 3. Sitz der Kirchgemeinde Bürglen ist vorläufig vakant.

Die Geschäftsliste wird genehmigt und die Versammlung ist eröffnet.

Zum Protokoll vom 21. November 2018 sind keine Wortmeldungen eingegangen.
Es ist somit genehmigt.

2. Besinnung **060.005**

An den nächsten Wochenenden werden junge Menschen gefirmt. Andrea Meyer hält passend dazu die Besinnung zum Thema „Der Heilige Geist“.

3. Referat von Frau Dr. sc. rel. Eva Baumann-Neuhaus, Schweizerisches Pastoralsoziologisches Institut SPI, St. Gallen

Frau Dr. sc. rel. Eva Baumann-Neuhaus hält das Referat „Situation der Kirche in der Schweiz“. Die Präsentation wird den Landeskirchenräten per Mail zugestellt.

4. Jahresrechnung 2018: Beratung und Beschlussfassung **150.004.001**

Das Wort zum Eintreten hat Frau Heidi Jauch, Präsidentin der Finanzkommission. Die Finanzkommission hat ihre Kontrollarbeiten vorgenommen und die Jahresrechnung 2018 geprüft. Den Bericht und Antrag der Finanzkommission zur Rechnung 2018 ist im Anhang der Jahresrechnung im Jahresbericht 2018 eingefügt.

Die Verwalterin Annarös Walker stellt die Rechnung vor und erläutert grössere Abweichungen.

Kst. 1 weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 6'410.05 auf. Bei der Besoldung des Sekretariats werden die effektiven Stunden verrechnet. Für das Rechtsgutachten über den Rechtsdienst des Kantons wurden keine Kosten verrechnet.

Kst. 2 weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 5'107.00 auf. Wie budgetiert wurde ein Laptop gekauft, unvorhergesehene Anschaffungen gab es keine. Jugendtagungen und Projekte wurden Einnahmen und Ausgaben bisher über das Konto 2.431 gebucht. Neu sind die Einnahmen unter 2.620 ersichtlich. Unter „Diverse Entschädigungen“ wurde dem Seelsorgeraum Seedorf-Bauen-Isenthal eine Rechnung von Fr. 3'000 für die Firmwegbegleitung in Rechnung gestellt.

Kst. 3 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 12'495.10. Der neu elektronische Versand des Newsletter wirkt sich positiv auf das Konto „Post, Telefon, Internet“ aus. Ebenfalls die Telefonkosten die nicht mehr einzeln abgerechnet werden, sondern in der Pauschale mit dem Didaktischen Zentrum (3.422) verrechnet werden, verringern den Aufwand. Dem Seelsorgeraum Seedorf-Bauen-Isenthal wurde eine Rechnung für die Praxisbegleitung gestellt (Diverse Entschädigungen).

Kst. 4 zeigt mit eine kleinen Budgetabweichung einen Aufwandüberschuss von Fr. 3'416.55 auf. Dies ist bedingt durch den zusätzlichen Beitrag von Fr. 3'000 an den Papstbesuch.

Kst. 5 weist einen Aufwandüberschuss von Fr. 391.50 auf. Die Seelsorge Triaplus AG läuft 2020 aus und muss danach neu besprochen werden.

Kst. 6 schliesst mit einen Aufwandüberschuss von Fr. 2'472.05. Die Beiträge der Kirchgemeinden muss erst angepasst werden, wenn der Aufwandüberschuss über Fr. 4'000 übersteigt.

Vom **Felix und Regula-Fonds** wurden 2018 Fr. 14'265.90 beansprucht. Davon wurden Fr. 1'865.90 für die Materialkosten für den Religionsunterricht an der

Kantonalen Mittelschule benötigt. Somit verbleiben für die kommenden Jahre noch Fr. 48'325.80. Total steht dem Aufwand von Fr. 1'263'277.65 ein Ertrag von Fr. 1'280'959.70 gegenüber. Somit schliesst die Rechnung 2018 mit einen Ertragsüberschuss von Fr. 17'732.05.

Der **Diözesanfonds** wird von der Landeskirche Uri nur verwaltet. Der Verlust ist auf den Kursverlust der Fonds-Anteile zurückzuführen.

Für den Felix und Regula-Fonds haben wir ein einmaliges Geschenk der Synode Zürich von Fr. 250'000.00 erhalten. Der verbleibende Betrag wird noch etwa für drei Jahre reichen. Der Kleine Landeskirchenrat hat bereits erste Gespräche mit der Synode Zürich geführt, ob es für den Fonds nochmal eine Einzahlung geben wird.

Beschluss: Die Jahresrechnung 2018 wird einstimmig angenommen und der Kleine Landeskirchenrat entlastet.

Paul Bennet dankt Annarös Walker für die pflichtbewusste Arbeit. Auch dankt er der Finanzkommission für ihre Arbeit.

5. Bericht des KLKR über die Rats- und Verwaltungstätigkeit 2018 070.001

Den Bericht des Kleinen Landeskirchenrats über die Rats- und Verwaltungstätigkeit 2018 haben alle erhalten. 2018 gab es keine gravierenden Ereignisse. Der Kleine Landeskirchenrat hat Fragen zum Religionsunterricht am Kollegium, zur Besoldung im kirchlichen Dienst und die Entwicklung der Besteuerung juristischer Personen besprochen.

An den Versammlungen der Röm.-Kath. Zentralkonferenz (rkz) haben Gunthard Orglmeister und Annarös Walker als Delegierte teilgenommen. Das rkz-Porträt erhalten die Landeskirchenräte an der Sitzung.

An der Biberbrunner Konferenz findet der gemeinsame Austausch der Beteiligten statt. Das Hauptthema war im vergangenen Jahr war die Prävention von Übergriffen.

Die Kirchenrätekonferenz wird im September 2019 in Erstfeld durchgeführt.

Der Bericht des KLKR zur Rats- und Verwaltungstätigkeit 2018 wird zur Kenntnis genommen.

6. Bericht und Antrag des KLKR: Auftrag zur Erarbeitung eines neuen Finanzausgleichs in der römisch-katholischen Landeskirche Uri 150.007

Der KLKR hat sich die letzten zehn Monate intensiv mit der Besteuerung im Kanton Uri auseinandergesetzt. In den Diskussionen wurde festgestellt, dass der bisherige Finanzausgleich nicht ausreicht, um die grossen Disparitäten auszugleichen. Daher ist der KLKR der Meinung, dass der Finanzausgleich überarbeitet werden muss.

Ergänzenden Antrag der Kirchgemeinde Altdorf: Beim Ausbau des Finanzausgleichs werden Kosten entstehen, die über die Kopfsteuer hinausgehen. Da Altdorf als finanzstarke Kirchgemeinde den voraussichtlich grössten Anteil der Kosten tragen wird, sollte beim Gremium, das noch zu bilden ist, die Kirchgemeinde Altdorf miteinbezogen werden. Die Kirchgemeinde Altdorf stellt daher den Antrag, dass im Gremium, welches den Vorschlag zuhanden des Grossen Landeskirchenrates ausarbeiten wird, ein Vertreter von Altdorf Einsitz nimmt.

Beschluss: Der Ergänzende Antrag von Altdorf wird einstimmig genehmigt.

Antrag des Kleinen Landeskirchenrats: Der Grosse Landeskirchenrat beschliesst: Der Kleine Landeskirchenrat wird beauftragt einen neuen Finanzausgleich für die Landeskirche Uri zu erarbeiten, der folgende Ziele erfüllt:

Der Ausgleich soll vergleichbar stark wirken wie der kantonale Finanzausgleich zwischen den Einwohnergemeinden.

Der Ausgleich soll nicht durch Bevorzugung kleiner Kirchgemeinden künftige Fusionen verhindern.

Der neue Finanzausgleich ist nach Konsultation bei den Kirchgemeinden dem Grossen Landeskirchenrat zum Beschluss vorzulegen.

Beschluss: Der Antrag des Kleinen Landeskirchenrats wird einstimmig genehmigt.

7. Mündliche Berichterstattung der Mitglieder des KLKR über wichtige laufende Geschäfte **070.001**

Steuergesetz: Am Wochenende wird über die eidgenössische Vorlage zum Steuergesetz abgestimmt. Der Kanton Uri hat 2018 mit der Ausarbeitung der Kantonalen Vorlage begonnen. Im Dezember 2018 wurde die Vernehmlassung eingereicht. Die Landeskirche Uri hat mit den Kirchgemeinden daran teilgenommen. Ebenfalls wurden Gespräche mit dem Regierungsrat geführt. Es konnte ein Kompromiss erreicht werden. Die Kirchensteuern für juristische Personen werden nicht auf 0,4%, sondern auf 0,6% gesenkt. Das ist immer noch eine Einbusse, jedoch im gleichen Verhältnis wie beim Kanton und den Einwohnergemeinden. Es wird für die ersten fünf Jahr eine Übergangsregelung geben, die vom Kanton finanziert wird.

Bistum Chur: Es gab keine offizielle Mitteilung, dass die Amtszeit von Bischof Vitus Huonder weiterläuft. Wann die Wahl des neuen Bischofs stattfinden wird, ist dem KLKR unbekannt.

Wahl 2020: Annarös Walker wird Ende 2020 aus dem KLKR austreten. Wir bitten um Mithilfe bei der Suche einer passenden Nachfolge.

Erwin Walker hat einige Informationen aus dem Ressort Katechese.

Katecheseausbildung: In diesem Jahr werden drei Personen aus Uri die Ausbildung beginnen. Im laufenden Kurs ist eine Teilnehmerin aus Uri dabei.

Ausbildungsteam Modu-IAK: Mehrere Mitglieder im Ausbildungsteam werden in den nächsten Jahren pensioniert. Diese wichtige Ausbildung sicherzustellen, ist die Hauptaufgabe, welche das Konkordat in nächste Zeit beschäftigen wird.

Entwicklung der religiösen Angebote an der Mittelschule: Es nehmen etwa ¼ der katholischen Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen an den freiwilligen Anlässen teil. Ab diesem Jahr wird das Angebot auf die zweiten Klassen ausgeweitet.

Religiöse Bildung an der heilpädagogischen Schule Papilio: An der Evaluation wurde von durchwegs positiven Erfahrungen berichtet.

Umsetzungshilfe Lehrplan 21: Die Umsetzungshilfe wurde heute per Mail zugesellt und ist auch in Druckversion erhältlich.

Effiziente Strukturen in den zuständigen Gremien: im Herbst wird die erste gemeinsame Sitzung der Kommission Katechese und der Jugendseelsorgekommission durchgeführt.

8. Parlamentarische Vorstösse gemäss GO Art. 40-42 **060.001**

Es wurden keine entsprechenden Vorstösse eingereicht.

9. Fragen und Anregungen **060.001**

a) Antwort des Kleinen Landeskirchenrats: Anfrage vom 21.11.2018 von Astrid Walker, Flüelen zu den Besoldungsrichtlinien für Kirchenmusikerinnen und –musikern (Protokoll GLKR vom 21.11.2018, Traktandum 8 b)

Der Kleine Landeskirchenrat hatte zum Zeitpunkt der Anfrage keine Kenntnis von den „Besoldungsrichtlinien“ des Kirchenmusikverbandes. Alex Christen hat daraufhin mit Armin Wyrsh, Präsident KMVU, ein Gespräch geführt. Es wurden die Wünsche und die Situation aufgezeigt.

Der KLKR ist bereit das Thema in Zusammenarbeit mit dem Verband, aber auch mit den Beteiligten zu bearbeiten und hat bereits eine Arbeitsgruppe gebildet. Der KLKR kann aktuell noch keine Empfehlung abgeben.

Nebst diesen Richtlinien der Kirchenmusik überprüft der KLKR auch noch weitere Richtlinien.

b) Pascal Bosshard, Altdorf; Im Namen der Kirchgemeinde Altdorf bedankt er sich für den grossen Einsatz des KLKR für die neue kantonale Steuervorlage.

c) Daniel Krieg, Dekan, zum Finanzausgleich; Das Dekanat beschäftigt sich auch mit der Zukunftsplanung. Es ist wünschenswert, wenn diese Zukunftsplanung und der neue Finanzausgleich miteinander verbunden werden und somit der Aspekt der Seelsorge im Finanzausgleich auch berücksichtigt wird.

Gunthard Orglmeister ist gerne bereit das mit aufzunehmen und für die Mithilfe vom Dekanat dankbar. Der Vorschlag für den neuen Finanzausgleich kann evtl. bereits in der Frühlingsversammlung des GLKR 2020 besprochen werden, ansonsten im Herbst 2020. Die Einführung ist frühestens per 2021 möglich.

d) Felicitas Schweizer dankt für die Einladung an die Versammlung und macht auf die vielen gemeinsamen Projekte aufmerksam. Die ev.-ref. Landeskirche Uri ist im Umbruch und hofft auf einen Neustart 2020.

Gunthard Orglmeister bedankt sich bei Felicitas Schweizer für die grosse Unterstützung bei der Steuervorlage. Zusammen kann man stärker wirken.

e) Karl Mattli, Göschenen: Informiert zur Kenntnisnahme über seinen Briefverkehr mit dem Bistum Chur aus mehreren Jahren und bedankt sich bei den hier anwesenden Geistlichen für ihre Arbeit.

f) Wendelin Fleischli, Dekanat; Dank für die prägnanten Mitteilungen des Kleinen Landeskirchenrat und bittet, dass alle am „gleichen Strick“ ziehen sollen.

g) nächste Termine:

Mittwoch, 20. November 2019	Herbstversammlung
Freitag, 27. September 2019	Kirchenrätekonferenz in Erstfeld
Freitag, 24. Mai 2019	Landeswallfahrt zur Tellskapelle

Paul Bennet bedankt sich beim Rat für das Engagement als Vertreter der Kirchgemeinden.

Schluss der Versammlung 16.15 Uhr

Angela Jauch-Walker, Sekretärin